

Erfahrungsbericht

Aalto University, Espoo, Finland

WS14/15

Einleitung

Mein Semester in Finnland war eine spannende und aufregende Erfahrung, die ich jedem nur empfehlen kann. Die Finnen sind ein sehr weltoffenes Volk, was sich auch in den vielen Austauschstudierenden an ihren Unis zeigt. Somit war mein Auslandssemester nicht nur ein Einblick in die finnische Kultur sondern auch eine Möglichkeit Menschen aus aller Welt kennen zu lernen.

Anreise und Unterkunft

Jeder Auslandsaufenthalt beginnt zunächst mal in Deutschland mit der Organisation, der Anreise und einer Unterkunft in Finnland. Wenn es geht sollte man planen spätestens zu Beginn der Einführungswoche da zu sein. Dabei ist zu beachten, dass die Einführungswoche für finnische Studenten früher anfängt als die Einführungswoche für Austauschstudierende.

Mit Fin Air kann man von Düsseldorf aus direkt nach Helsinki fliegen, ohne Umsteigen. Zudem gibt es für Erwachsene unter 25 einen vergünstigten Flugpreis, der allerdings frühzeitiges Buchen erfordert. Vom Flughafen fährt dann ein Bus zum Hauptbahnhof im Stadtzentrum von Helsinki. Von dort aus ist es möglich in jede beliebige Richtung umzusteigen.

Einmal angekommen sollte man nach Möglichkeit bereits eine Wohnung für seinen Aufenthalt haben. Diese kann im voraus von Deutschland aus gesucht werden. Die beiden großen Anbieter von Studentenwohnungen sind die Studentenvereinigung AYY und Hoas, eine unabhängige Organisation. Bei beiden ist eine online Bewerbung für Wohnungen möglich, sobald die Portale offen sind. Trotzdem kann es bis in den August hinein dauern bis ein Angebot kommt. Sollte man keine Wohnung haben stellt AYY Notfallunterkünfte zur Verfügung.

Wenn man kein möbliertes Zimmer bekommt oder noch mehr Möbel braucht kann man diese günstig über Sharetribe, die Recycling Center oder IKEA bekommen. Viele der Studentenwohnanlagen haben zudem Keller oder ähnliches, in denen alte Möbel und andere Utensilien zur freien Verfügung stehen. Aus dem Fundus können sich Neueinzier kostenlos bedienen. IKEA liegt außerhalb, kann aber von Helsinki mit einem Shuttlebus erreicht werden. Ansonsten bietet AYY auch eine Fahrt vom Campus Otaniemi aus an.

Orientierung und Öffentliche Verkehrsmittel

Die Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften liegen bei der Aalto Universität auf dem Otaniemi Campus in Espoo. Um von Helsinki dort hin zu gelangen nimmt man von der Haltestelle „Kamppi (Terminal)“, welche im Erdgeschoss vom Kamppi Einkaufszentrum liegt, einen der Busse 102, 103, 102T oder 103T zur Haltestelle „Alvar Allon Puisto“, direkt vor der Otaniemi Campus Bibliothek. Im allgemeinen muss beim Busfahren in Finnland berücksichtigt werden, dass die Busse nur dann halten wenn ihnen gewunken wird. Bei der Einschreibung erhält man einen Bogen der Busgesellschaft im Großraum Helsinki – HSL – einen Studentenrabatt auf alle Fahrkarten ermöglicht. Da ich mich direkt am 1. September eingeschrieben habe hatte HSL einen kleinen Stand in der Unibibliothek, wo direkt auf dem Campus eine personalisierte Fahrkarte gekauft werden konnte.

Um die richtigen Gebäude auf dem Campus zu finden, stellt Aalto einen Lageplan zur Verfügung mit der alle Gebäude leicht zu finden sind. So bald man dann im Gebäude ist habe ich immer jemanden gefunden, der mir sagen konnte wo mein Raum ist. Für die Orientierung außerhalb des Campus musste ich erst mal lernen, dass Straßen einen finnischen und schwedischen Namen haben, und nicht überall beide angegeben sind.

Einführungswoche

Direkt nach der Ankunft sollte man sich an der Aalto University für das Semester/Jahr einschreiben, das ist auch dann kein Problem, wenn versehentlich sein „Letter of Admittance“ in der Wohnung vergessen wurde, wie bei mir. Im Anschluss ist es möglich sich bei der Studentenvereinigung AYY anzumelden. Das ist zwar für Austauschstudierende nicht unbedingt notwendig, es sei denn man wohnt bei AYY, lohnt sich jedoch, denn AYY und die untergeordneten Gilden für die einzelnen Fachbereiche bieten ein interessantes Rahmenprogramm. Als AYY Mitglied erhält man einen finnischen Studierendenausweis, der Rabatte ermöglicht (bei der Bahn, in Museen etc.) und der in der Mensa einfacher vorzuzeigen ist als die A4 Immatrikulationsbescheinigung.

Die AYY und Gilden organisieren die Einführungswoche. Wie auch in Aachen bekommen kleine Gruppen zwei Tutoren zugewiesen, die bei Einschreibung etc. helfen sollen und die Uni vorstellen. Meine Tutoren organisierten ein Treffen mit anderen Austauschstudenten und finnischen Studenten, die alle hilfreiche Vorschläge hatten.

Studium

Alle Physik Master Kurse sind auf Englisch. Bei der Kursauswahl ist besonders auf zeitliche Überschneidungen zu achten. Anmeldung erfolgt meistens erst nach der ersten Vorlesungswoche und Klausuranmeldung bis zu eine Woche vor der Klausur. Viele Kurse haben jedoch keine Abschlussklausur sondern ein Projekt oder ähnliches, manche haben auch beides. Dabei kann man sich auch leicht übernehmen, weswegen man sich im klaren sein sollte wie viel Arbeit mit allen Projekten und Klausuren am Ende des Semesters auf einen zu kommen. Viele meiner Freunde haben nach kurzer Zeit einen Kurs abgelegt. Die Kurse selbst sind relativ klein, mit persönlichem Kontakt zu Lehrpersonal und Kommilitonen.

Ich habe sowohl Kurse in der Physik als auch bei Professoren aus der Materialwissenschaft belegt. Am besten hat mir dabei die Vorlesung „Nanophysics“ gefallen, weil sie viele interessante Themengebiete abdeckt und mir aktuelle Forschungsthemen nahe gebracht hat. Ähnlich interessant fand ich die Veranstaltung „Microfabrication“. Dort werden die chemischen und physikalischen Grundprinzipien der Herstellung von Mikrochips und ähnlichem gelehrt. Alle Kurse die ich belegt habe wurden mir im Rahmen des Wahlbereichs in der „Condensed Matter Physics“ Spezialisierung anerkannt.

Wer Finnisch lernen will sollte sich beeilen, denn für diese Kurse ist eine frühzeitige Anmeldung nötig. Bei einigen war der Anmeldeschluss schon am 1.9.. Leider haben Austauschstudenten die niedrigste Priorität bei den Finnisch Sprachkursen, aber einen Platz im kulturellen Einführungskurs ist meistens zu bekommen.

Freizeit und Alltag

Vieles ist in Finnland ähnlich wie in Deutschland, wodurch mich die kleinen Unterschiede

gelegentlich um so mehr aus der Bahn geworfen haben. Besonders gewöhnungsbedürftig für mich war, dass in Finnland die Schlüssel andersherum ins Schloss gesteckt werden.

In Finnland haben die Läden auch Sonntags offen, meist jedoch nur Nachmittags. Nahrungsmittel sollte man möglichst bei Lidl einkaufen, da dieser viel günstiger ist als seine Konkurrenten.

In und um Helsinki gibt es jede Menge zu sehen. Das Erasums Student Network (ESN) bietet viele interessante Aktivitäten, wie Besuche im Parlament, eine Fahrt nach Lappland und Sauna Partys. Das Programm gibt es leicht für Mitglieder der Facebookgruppe „ESN Aalto“.

Natürlich kann man diese Dinge auch selbst organisieren. Helsinki lässt sich gut mit einer Karte und Spontanität zu Fuß erkundigen, alles ist in der Nähe. Andere Städte in Finnland können gut mit dem Fernbusunternehmen „Omnibus“ erreicht werden. Besonders lohnenswert ist dabei Turku, die Stadt, die vor Helsinki Finnlands Hauptstadt war. Tallinn oder Stockholm lohnen sich ebenfalls und sind mit der Fähre erreichbar. Manchmal gibt es Gutscheine für die Überfahrt gehabt, wodurch die Fahrt sehr günstig wird.

Ist man eher ein Naturmensch, lohnt es sich den Nuuksio National Park zu besuchen. Dort lässt es sich schön spazieren gehen oder grillen. Zudem ist es möglich bei Schnee dort und anderswo skifahren zu gehen.

Zu den besonders finnischen Erlebnissen zählen Saunabesuche und „Sit-Sits“. Alle Studentenwohnanlagen und fast jede Feier, die ich in Finnland besucht habe, haben eine Sauna. Selbst während Einführungswoche auf der „Aalto Party“, draußen auf dem Otaniemi Campus, gab es eine portable Sauna. Ein Sit-Sit ist eine typisch finnische Studentenparty. Man trifft sich zum gemeinsamen Essen, trinken und singen. Dabei ist es nicht weiter schlimm, wenn man noch nie auf so etwas gewesen ist. Manche Gilden veranstalten ein „Anfänger Sit-Sit“ und AYY organisiert ein „International Sit-Sit“ für alle internationalen Studierenden.

Insgesamt gibt es sehr viel Verschiedenes zu tun, sodass ich den ganzen Bericht nur über Freizeit schreiben könnte. Am einfachsten erhält man Informationen von den Studenten in der Einführungswoche oder über Programm von ESN Aalto.

Fazit

Während Planung wichtig ist, sollte man das Ganze auch einfach auf sich zu kommen lassen. Die interessantesten Ereignisse sind weder geplant noch erwartet. Wenn sich kleinere Probleme ergeben lassen die sich meist schnell und unkompliziert lösen, denn man ist nie allein mit seinem Problem.

Finnland ist ein wunderschönes Land mit netten, weltoffenen Menschen. Die nähere Umgebung von Helsinki bietet vielfältige Möglichkeiten, aber auch Kurzreisen in fernere Gebiete Finnlands lohnen sich.

Aalto University bietet viele spannende Vorlesungen an, die die Vorlesungen in Aachen sehr gut ergänzen und einen anderen Blick auf die Dinge ermöglichen. Das meiste Lehrpersonal spricht sehr gutes und verständliches Englisch, so dass die Sprachbarriere gering gehalten wird.

Insgesamt, kann ich jedem einen Aufenthalt an der Aalto University nur empfehlen. Ich würde die Erfahrung definitiv jederzeit wiederholen.